

# Wandzeitungsarbeit ist keine Nebensache

(NW) Der VEB Spinnröhrenfabrik Gröbzig, im Kreis Köthen nur Spinnröhre genannt, Aileinhersteller von Spinnröhren für synthetische und Regeneratfasern in der DDR, ist weit über Kreis-, Bezirks- und Republikgrenzen hinaus ein Begriff. „Schuld“ daran ist in erster Linie die erstklassige Arbeit der etwa 500 Werkstätigen, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Denn: Alle Spinnröhren tragen das Gütezeichen „Q“, und seit 35 Jahren hat der Betrieb seine Pläne kontinuierlich und sortimentsgerecht erfüllt.

Diese erstklassige Arbeit ist ganz sicher das Herausragende - und sie ist das Ergebnis einer wirkungsvollen politisch-ideologischen Arbeit, bei der Wandzeitungen eine wichtige Rolle spielen. Ob in den Produktions- oder Konstruktionskollektiven, ob im Rationalisierungsmittelbau oder bereits am Werkort - überall sind sie anzutreffen, lenken die Blicke von Betriebsangehörigen und Gästen auf sich. Ein Zufall?

Genossin Hannelore Weißenborn, stellvertretender Parteisekretär: Nein, das ist es natürlich nicht. Die Parteileitung betrachtet vielmehr die Wandzeitung als ein unentbehrliches Mittel der politischen Massenarbeit und nimmt deshalb auf die inhaltliche Gestaltung - also Auswahl der Themen, Schwerpunkte für Aussprachen und Diskussionen in den Arbeitskollektiven und anderes mehr - gezielt Einfluß. Das geschieht in enger Abstimmung mit der staatlichen Leitung und der BGL als Träger des sozialistischen Wettbewerbs, die die Verantwortung für eine niveauvolle, anregende Wandzeitungsarbeit hat.

Die Parteileitung wirkt darauf ein, daß jedes Kollektiv seine Wandzeitung hat. Das ist in unserem Betrieb seit Jahren eine gute Tradition. Das heißt jedoch nicht, daß es aus Routine gemacht wird. Dafür sorgt schon der Wandzeitungswettbewerb, der zweimal im Jahr ausgewertet wird.

Doch nicht nur er allein. Wichtig ist auch eine regelmäßige Anleitung der Verantwortlichen für die Wandzeitungsarbeit in den Kollektiven, in der u. a. zentrale Themen - gesellschaftliche Höhepunkte wie 1. Mai, Tag der Republik, Parteitage der SED, Tag des Chemiearbeiters, Weltfriedenstag - vorge-

## Politische Massenarbeit - lebensnah und wirkungsvoll

geben werden. Hinzu kommt, daß in den Parteigruppen eingeschätzt wird, wie sich jeder Genosse, und in allen Arbeitskollektiven sind Kommunisten, für diese wichtige Seite politischer Massenarbeit einsetzt, wie er Ideen einbringt und auch selbst mit Hand anlegt.

Wir meinen, eine Wandzeitung spricht an, interessiert, bewegt und überzeugt dann die Genossen und Kollegen, wenn die Beiträge aus dem Leben gegriffen, parteilich, aktuell sind. Das heißt klare, eindeutige Aussagen zum sozialistischen Wettbewerb, zur Planerfüllung und Qualitätsarbeit, zu Problemen der Innen- und Außenpolitik ebenso wie zum Leben im Betrieb, in der Brigade, in den Massenorganisationen.

In unserer Arbeit hat sich bewährt, zwei Arten von

## Leserbriefe

politischen Massenarbeit für die weitere Mobilisierung der Werkstätigen sind auch die Tage der Ökonomischen Propaganda und die Plandiskussion. Bewährte Agitatoren der BPO, der staatlichen Leitung, der Gewerkschaft und der FDJ treten in Gesprächen in den Kollektiven auf. Dort werden Grundsatzfragen unserer Politik dargelegt, Zusammenhänge erklärt, Bestwerte des Territoriums und der Republik gewertet und Schlußfolgerungen für den Betrieb gezogen. Die hier erfaßten Erfahrungen, Hinweise und Vorschläge, aber auch Kriti-

ken der Werkstätigen dienen zum Beispiel dazu, ausgehend von den Ergebnissen der Politik unserer Partei und der Art und Weise, wie sie erzielt wurden, neue Aktivitäten und Initiativen in allen Kollektiven auszulösen.

Um eine noch größere Aufmerksamkeit der Genossen für die politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven zu erreichen, eine Offensive der Ideen des Friedens und des Sozialismus zu entfalten sowie Argumente für das tägliche Gespräch im Arbeitskollektiv zu vermitteln, nutzen wir das Parteilehrjahr und die Mit-

gliederversammlungen. Sie dienen dazu, daß die Genossen mit dem notwendigen Wissen ausgerüstet werden und noch tiefer in die Beschlüsse unserer Partei eindringen.

Die Arbeit ganz in den Dienst der Kunden und Gäste zu stellen und die Bereitschaft zu wecken, an Veränderungen mitzuwirken, die diesem Ziel dienen, das betrachten wir als unsere erstrangige politische Aufgabe.

Ursula Brehm  
Parteisekretär im

VE Einzelhandelsbetrieb (HO) Neustrelitz